Ausgabe Dezember 2014

ARABELLA GOLF

MÜNCHNER GOLF ESCHENRIED

Clubzeitschrift Golf Club Eschenried

Rückblick auf die Golfsaison 2014 und ihre Highlights

Mannschaftsgolf
Alle Ligen, Spielmodi und Teams

Bayer. Meister
Senioren mit Supersaison!

Turniere
Mini-Marathon und Master of Masters

Liebe Mitglieder,

wenn ich so zu meinem Bürofenster hinausschaue, dann habe ich mittlerweile den ersten Abschlag und die Driving Range in vollem Blick. Der Grund hierfür sind die fehlenden Blätter an den Bäumen, ein sicheres Zeichen, dass der Winter vor der Tür steht.

Eine lange Saison liegt hinter uns allen! Bereits am 28.2.2014 wurden die Sommergrüns geöffnet und die Plätze standen Ihnen allen offen. Somit betrug die Golfsaison 2015 über 8 Monate und aktuell stehen die alljährlich liebevoll vorbereiteten Saisonabschluss- beziehungsweise Weihnachtsfeiern der Spartenabteilungen im Vordergrund und der Golfsport geht in die Winterpause, die hoffentlich nicht allzu lange dauert.

In der letzten Ausgabe der Clubzeitung hatte ich Ihnen einen ausführlichen Überblick über unsere Mannschaften, die Ligen, in denen sie spielen, die unterschiedlichen Spielmodi und ihre Leistungen versprochen. Diese Informationen legen wir diesmal vor und freuen uns noch einmal über die viel versprechenden, wie im Falle unserer Senioren sogar herausragenden sportlichen Vorstellungen. Zudem lassen wir unser Turnierleben in der zweiten Saisonhälfte in dieser Clubzeitung Revue passieren.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe geht auch mein erstes Jahr als Clubmanager im Münchner Golf Eschenried zu Ende. Ich danke Ihnen für die freundliche Aufnahme und das leichte Hineinfinden in diesen großartigen Club. Ihnen, liebe Mitglieder, wünsche ich an dieser Stelle eine schöne Adventszeit, ein gutes neues „Golfjahr“ 2015 und viele wunderbare Golfrunden auf den Plätzen von Münchner Golf Eschenried.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr Toni Leitermann
Clubmanager

In dieser Ausgabe:

Special Mannschaftsgolf Spieler, Ligen, Leistungen, Interviews // Kramski DGL / Tabellenbaum & Spielmodi // Unsere Teams in der DGL // Bayer. Golf Liga // Senioren bayerischer Meister // Jungesenioren // Jugend // Gourmet Cup // EschenRyder Cup // Clubmeisterschaft // Mini-Marathon // Master of Masters

IMPRESSUM Herausgeber: Münchner Golf Eschenried // Verantw. Texte, Fotos: Toni Leitermann; //Produktion: Intermag Publishing GmbH, München // Druck: Druck-Kultur, München

Wie funktioniert Mannschaftsgolf?

Haben Sie im Club auch schon mal gehört, „das ist der ... der spielt für die Erste"? Aber wissen Sie auch, was damit gemeint ist? Ein aktuelles Beispiel: Unsere Seniorenmannschaft ist dieses Jahr bayerischer Meister geworden. Viele Leute wissen aber nicht, wie diese Mannschaftsspiele funktionieren.

Daher wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten einmal die Strukturen der verschiedenen Ligen näher bringen und Ihnen die Kapitäne und die jeweiligen Mannschaften einmal vorstellen.

KRAMSKI DEUTSCHE GOLF LIGA

Der Golfclub Eschenried hat eine Damen- und eine Herrenmannschaft bei der Kramski Deutsche Golf Liga gemeldet. 2014 hat die Damenmannschaft den Aufstieg in die Regionalliga geschafft. Die Herren spielen seit Jahren stabil in der Oberliga – mit dem jährlichen Ziel in die Regionalliga aufzusteigen.

Zur Saison 2013 hat sich das Wettkampfsystem des Deutschen Golf Verbandes (DGV) geändert. Die Einführung der KRAMSKI DGL mit fünf Spieltagen und anschließendem Final Four der besten vier Mannschaften der 1. Bundesliga bildet das Herzstück des neuen Formats.

Eines bleibt wie gehabt: Die beiden besten Mannschaften werden die Saison mit dem Titel „Deutscher Mannschaftsmeister Damen" bzw. „Deutscher Mannschaftsmeister Herren" beenden.

Basis des neuen Systems ist der bundesweit einheitliche Aufbau von Mannschaftswettbewerben über mehrere Spieltage und Ligen mit Aufstiegs- und Abstiegsmöglichkeiten. Diese Organisationsform schafft einen intensiven Wettbewerb auf allen Leistungsstufen und damit eine ansprechende, fordernde Plattform. Die Mannschaften der zweigleisigen 1. Bundesliga, die nach Abschluss der Ligaspiele auf dem ersten oder zweiten Tabellenplatz der Gruppen Nord und Süd platziert sind, spielen auf einem neutralen Platz den Deutschen Mannschaftsmeistertitel im Final Four aus.

In allen Ligen (bei den Herren Bundesliga bis Landesliga; bei den Damen Bundesliga bis Oberliga) spielen jeweils fünf Mannschaften mit acht Spielern (Herren) bzw. sechs Spielerinnen (Damen) auf den Plätzen der beteiligten Mannschaften der jeweiligen Ligagruppe. Allein in den fünf obersten Ligen (1. Bundesliga, 2. Bundesliga, Regionalliga, Oberliga, Landesliga) nehmen an einem regulären Spieltag etwa 3.380 Spielerinnen und Spieler an 92 Wettspielen im ganzen Land teil.

WARUM WURDE DIE KRAMSKI DEUTSCHE GOLF LIGA EINGEFÜHRT?

Bei den Olympischen Spielen 2016 werden erstmals seit 1904 wieder Golfer um Gold, Silber und Bronze kämpfen. Ein Medaillenerfolg ist das höchste sportliche Ziel eines olympischen Spitzenverbandes.

Aus diesem Grund hat der Deutsche Golf Verband (DGV) die Vision Gold – ein komplexes Maßnahmenpaket, das die Wahrscheinlichkeit eines Medaillenerfolges optimieren soll – in seinem sportlichen Leitbild verankert. Die KRAMSKI Deutsche Golf Liga (DGL) ist essentieller Bestandteil dieses Pakets und stärkt die nationale Wettspielsystematik und -kultur im Sinne

- erhöhter Qualität und Quantität der Wettbewerbe,
- stringenter Kontinuität im Aufbau,
- erkennbarer Präsenz in der nationalen Sportwelt,
- gesteigerter Spannung und Emotionalität,
- größerer Transparenz,
- verbesserter Attraktivität für Sponsoren und
- stärkerer medialer Aufmerksamkeit.

Die KRAMSKI Deutsche Golf Liga ersetzt die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (DMM) der Damen und Herren.

Wie ist der Spielmodus an den einzelnen Spieltagen?

TABELLENBAUM DER LIEGEN DER DGL

DAMEN

1. BUNDESLIGA

Nord Süd

2. BUNDESLIGA

Nord West Mitte Süd

REGIONALLIGA

Nord 1 Nord 2 West 1 West 2 Mitte 1 Mitte 2 Süd 1 **Süd 2* (Eschenried)**

OBERLIGA

Nord 1 Nord 2 Nord 3 Nord 4 West 1 West 2 West 3 West 4
Mitte 1 Mitte 2 Mitte 3 Mitte 4 Süd 1 Süd 2 Süd 3 Süd 4

GRUPPENLIGA

Regionale Unterteilung

HERREN

1. BUNDESLIGA

Nord Süd

2. BUNDESLIGA

Nord West Mitte Süd

REGIONALLIGA

Nord 1 Nord 2 West 1 West 2 Mitte 1 Mitte 2 Süd 1 Süd 2

OBERLIGA

Nord 1 Nord 2 Nord 3 Nord 4 West 1 West 2 West 3 West 4
Mitte 1 Mitte 2 Mitte 3 Mitte 4 Süd 1 **Süd 2* (Eschenried)** Süd 3 Süd 4

LANDESLIGA

Nord 1 Nord 2 Nord 3 Nord 4 Nord 5 Nord 6 Nord 7 Nord 8
West 1 West 2 West 3 West 4 West 5 West 6 West 7 West 8
Mitte 1 Mitte 2 Mitte 3 Mitte 4 Mitte 5 Mitte 6 Mitte 7 Mitte 8
Süd 1 Süd 2 Süd 3 Süd 4 Süd 5 Süd 6 Süd 7 Süd 8

GRUPPENLIGA

Regionale Unterteilung

*Saison 2015

Spieltage 1 bis 5 sowie der Nachholtermin werden als Zählspiel ausgetragen.

Damen

1. und 2. Bundesliga: vormittags 18 Löcher Einzel mit mindestens fünf und höchstens sechs Spielerinnen je Mannschaft; nachmittags 18 Löcher Vierer mit mindestens zwei und höchstens drei Vierern; die sieben besten Ergebnisse werden gewertet (Bei einer Verkürzung des Spieltags aus wichtigem Grund auf 18 Löcher Einzel werden die besten fünf Ergebnisse von sechs Einzeln gewertet.)
Regional- und Oberliga: 18 Löcher Einzel mit mindestens fünf und höchstens sechs Spielerinnen je Mannschaft; gewertet werden die besten fünf Ergebnisse einer Mannschaft
Gruppenliga: Festlegung in den Regionen/LGV

Herren

1. Bundesliga bis Regionalliga: vormittags 18 Löcher Einzel mit mindestens sieben und höchstens acht Spielern je Mannschaft; nachmittags 18 Löcher Vierer mit mindestens drei und höchstens vier Vierern; die zehn besten Ergebnisse werden gewertet (Bei einer Verkürzung des Spieltags aus wichtigem Grund auf 18 Löcher Einzel werden die besten sieben Ergebnisse von acht Einzeln gewertet.)
Ober- und Landesliga: 18 Löcher Einzel mit mindestens sieben und höchstens acht Spielern je Mannschaft; gewertet werden die besten sieben Ergebnisse einer Mannschaft
Gruppenliga: Festlegung in den Regionen/LGV
Es werden stets die besten Ergebnisse gewertet. Dabei ist es nicht entscheidend, ob sie im Einzel oder in den Vierern erspielt wurden.

WER STEIGT AUF, WER STEIGT AB?

In der 1. Bundesliga gibt es keine Aufsteiger. Die Mannschaften, die nach den Spieltagen den 1. oder 2. Rang der jeweiligen Ligagruppen belegen, sind für das Final Four qualifiziert. Aus der 1. Bundesliga steigen die Mannschaften in die 2. Bundesliga ab, die nach den Spieltagen den 4. oder 5. Rang der jeweiligen Ligagruppe belegen.
Aus der 2. Bundesliga, der Regionalliga, der Oberliga oder der Landesliga steigen die Mannschaften in die nächsthöhere Liga auf, die nach den Spieltagen den 1. Rang der jeweiligen Ligagruppe belegen. Es steigen die Mannschaften in die nächstniedrigere Liga ab, die nach den Spieltagen den 4. oder 5. Rang der jeweiligen Ligagruppe belegen.
Weitere Infos unter: www.deutschegolfliga.de

Unsere Teams in der DGL:

Sabine Hof, Captain der Damenmannschaft, 2. Reihe Zweite von rechts

DAMEN

Unsere Damen haben 2014 den Aufstieg in die Regionalliga geschafft. Wir haben unseren Captains acht Fragen gestellt – hier die Antworten von Ladiescaptain Sabine Hof:

Was waren die Ziele für 2014?
Sabine Hof: Der Aufstieg in die Regionalliga
Wurden diese erreicht?
Ja.
Schönster Moment 2014?
Den Aufstieg mit nur zwei Schlägen Vorsprung zu schaffen, war ein ganz besonderes und spannungsgeladenes Gefühl.
Schlimmster Moment?
Den gab es in 2014 nicht.
Bester Spieler?
Alle haben super gekämpft und zusammengehalten. Auch die Caddies waren immer voller Engagement dabei. Deswegen kann ich keinen besonders hervorheben.
Sportlichster Gegner 2014?
Definitiv Aschheim. Mit ihnen lieferten wir uns bis zum Schluss einen harten Kampf.
Bester Platz beim Auswärtsspiel?
In Schloss Elkofen waren wir Erster, daher würde ich Elkofen nehmen.
Ziele für 2015?
Definitiv der Klassenerhalt. In der Regionalliga wird ein wesentlich höheres Niveau gespielt als in der Oberliga. Wir müssen uns dort erst festigen, um an größere Ziele zu denken.

HERREN

Die Herren haben den Aufstieg in die Regionalliga leider knapp verpasst. Auch Kapitän Benjamin Lorenz haben wir acht Fragen gestellt:

Benjamin Lorenz, Dritter von links

Was waren die Ziele für 2014?
Benjamin Lorenz: Der Aufstieg in die Regionalliga.
Wurden diese erreicht?
Nein. Wir hatten bis zuletzt eine gute Chance, konnten diese aber nicht nutzen.
Schönster Moment 2014?
Der Sieg im GLC Regensburg, bei dem drei Spieler unserer Mannschaft das mit Abstand beste Einzelergebnis gespielt haben.
Schlimmster Moment 2014?
Das schlechte Mannschaftsergebnis am letzten Spieltag.
Bester Spieler 2014?
Michi Götzfried mit einem Rundendurchschnitt von 76,6 Schlägen.
Sportlichster Gegner 2014?
GC Aschheim, sie haben auch die Liga gewonnen und sind verdient aufgestiegen.
Bester Platz beim Auswärtsspiel?
1. Platz in Regensburg Tiergarten bei sehr schlechten Witterungsbedingungen. Eine wunderbare alte Anlage mit sehr viel Baumbestand und einem wunderschönen Clubhaus.
Ziele für 2015?
Wir wollen endlich den Aufstieg in die Regionalliga schaffen.

Bayerische Golf Liga

Ein weiterer Wettbewerb, dem sich Eschenrieder Mannschaften stellen, ist die Bayerische Golf Liga. In dieser messen sich unsere Senioren und Jungsenioren mit anderen Mannschaften aus Bayern.

Das Interesse an den Mannschaftsturnieren und v.a. am Liga-System ist groß und nimmt von Jahr zu Jahr zu. So nehmen an dem Liga-System der Senioren und Mid-Amateure bereits insgesamt 400 Teams aus Bayern teil. Die aktivste Gruppe in der Liga sind weiterhin die Senioren und Seniorinnen mit fast 160 Mannschaften, gefolgt von den Mid-Amateuren mit knapp 150 Mannschaften und den Ladies-Mid-Amateuren mit über 90 Mannschaften.

Ähnlich wie in der DGL wird auch dieses System in verschiedenen Ligen gespielt. Mittlerweile beginnt bei den Senioren das System in der 6. Liga. Unseren Senioren ist es 2014 gelungen, die beste der ca. 400 Mannschaften zu sein und somit den ersehnten Titel des bayerischen Meisters nach Eschenried zu holen.

Bei den Jungsenioren ist das System deckungsgleich mit dem der Senioren. Auch hier erfreut sich das System derartiger Beliebtheit, dass es mit Liga 5 beginnt bzw. beginnen muss um der Nachfrage gerecht zu werden. Zudem gibt es bei den Jungsenioren, aber auch bei den Senioren eine Qualifikationsliga.

Anders als in der DGL spielen auf bayerischer Ebene vier Mannschaften pro Liga, wobei sich der Erstplatzierte in der ersten Liga für das Finale um die bayerische Meisterschaft qualifiziert. In den unteren Ligen geht es um den Aufstieg. Der Letztplatzierte einer Ligagruppe steigt automatisch ab.

Hier das Beispiel der Senioren aus dem Jahr 2014, dem Jahr der bayerischen Meisterschaft!

1. Liga Gruppe A	1. Liga Gruppe B
1. GC Eschenried	1. Münchner GC
2. GC Herzogenaurach	2. GC Garmisch-Partenkirchen
3. GC Fürth	3. GC München Riedhof
4. GC Straubing	4. GC Schloss Egmating

Als Folge des Endstandes, der sich aus den vier Spieltagen der Saison ergibt, kommt es zum Finale zwischen dem GC Eschenried und dem Münchner GC, das kleine Finale (Spiel um Platz 3) bestreiten der GC Herzogenaurach und der GC Garmisch-Partenkirchen. Die Finalspiele sowie die Aufstiegsspiele, die in Liga zwei und drei ausgetragen werden, finden im Lochspielmodus statt. Sechs Mann pro Mannschaft treten (ohne Vorgabe) gegeneinander an.

Ab der Liga 4 sowie in der Qualifikationsliga steigen automatisch die Erstplatzierten auf.

Die Seniorenmannschaft des GC Eschenried konnte 2014 mit 5:1 gegen den Münchner GC gewinnen.

Die Viertplazierten der beiden Gruppen steigen ab. Sie werden in 2015 durch die Aufsteiger der 2. Liga ermittelt.

Das Ligasystem der Senioren im Überblick:

	1. Liga Gruppe A	/	**1. Liga Gruppe B**
2. Liga Gruppe A	2. Liga Gruppe B	2. Liga Gruppe C	2. Liga Gruppe D
3. Liga Gruppe A	3. Liga Gruppe B	3. Liga Gruppe C	3. Liga Gruppe D
3. Liga Gruppe E	3. Liga Gruppe F	3. Liga Gruppe G	3. Liga Gruppe H
4. Liga Gruppe A	4. Liga Gruppe B	4. Liga Gruppe C	4. Liga Gruppe D
4. Liga Gruppe E	4. Liga Gruppe F	4. Liga Gruppe G	4. Liga Gruppe H
5. Liga Gruppe A	5. Liga Gruppe B	5. Liga Gruppe C	5. Liga Gruppe D
5. Liga Gruppe E	5. Liga Gruppe F	5. Liga Gruppe G	5. Liga Gruppe H
6. Liga Gruppe A	6. Liga Gruppe B	6. Liga Gruppe C	6. Liga Gruppe D
6. Liga Gruppe A	6. Liga Gruppe B	6. Liga Gruppe C	6. Liga Gruppe D
Qualifikationsliga A	Qualifikationsliga B	Qualifikationsliga C	Qualifikationsliga D

Senioren

Wie bereits mehrfach erwähnt, gewannen unsere Mannen 2014 zum ersten Mal die bayerische Meisterschaft. Ein Erfolg, der sich langsam, aber stetig anbahnte. So konnten die Eschenrieder im Jahre 2012 das kleine Finale um Platz 3 gewinnen. 2013 stand die Mannschaft zum ersten Mal im Finale, verlor aber gegen den Münchner GC knapp und musste sich mit Platz 2 (Vizemeister) zufrieden geben, ehe es dann 2014 endlich mit dem Titel klappte.

Helmut Bauer, in der Mitte, mit der Trophäe

Auch dem Kapitän Helmut „Stups“ Bauer haben wir unsere acht Fragen gestellt:

Was waren die Ziele für 2014?

Stups Bauer: Primärziel war das Erreichen des Titels „bayerischer Meister“, der im letzten Jahr knapp verpasst und nur der „Vizemeister“ erreicht wurde. In der deutschen Mannschaftsmeisterschaft war das Ziel „In der 2.Bundesliga bleiben“ und evtl. um den Aufstieg in die 1. Bundesliga mitspielen.

Wurden diese erreicht?

Alle Ziele wurden erreicht, lediglich den Aufstieg in die 1.Bundesliga haben wir uns noch „aufgehoben!“

Schönster Moment 2014?

Der Moment, als der Referee beim Finale in Gerolsbach mit seinem Elektrowagen am Loch 16 (ich stand gerade am Abschlag) heranbrauste und sagte: H. Bauer, ich gratuliere Ihnen und Ihrem Team zur bayerischen Meisterschaft! Sie brauchen nicht mehr weiterspielen, die Partie steht bereits 4:0 für Eschenried!! Und das gegen die Straßlacher, die uns letztes Jahr knapp geschlagen hatten.

Schlimmster Moment 2014?

Das erste Ligaspiel in Fürth! Nachdem der letzte Spieler von der Runde zurück war, stand fest, wir liegen in jedem Fall hinter Herzogenaurach. Vor dem 1.Spieltag dachten wir, in unserer Gruppe sind wir so überlegen, dass uns die Tabellenführung immer sicher sein müsste. Und dann das – wir lagen nur auf Platz zwei und das Finale um die Meisterschaft war massiv in Gefahr.

Bester Spieler 2014?

Der Spieler mit der besten Spielvorgabe ist unser Simon. Aber unser bester Spieler ist das Team. Die Qualität unserer Mannschaft ist so gut, dass jeder, der aufgestellt wird, eine Top-Runde“ spielen kann. (Als Top-Runde gilt, wenn der Score nicht höher als 77 ist, wohlgemerkt immer Zählspiel!)

Sportlichster Gegner 2014?

Sportliche Gegner gab es in dieser Saison zwei, die man erwähnen muss. Zum einen die Mannschaft des Münchner Golfclub (Straßlach), gegen die wir das Finale der bayerischen Meisterschaft gewonnen haben. Und dann die Mannschaft des Golfclub Frankfurt, die souverän in die 1. Bundesliga aufgestiegen ist.

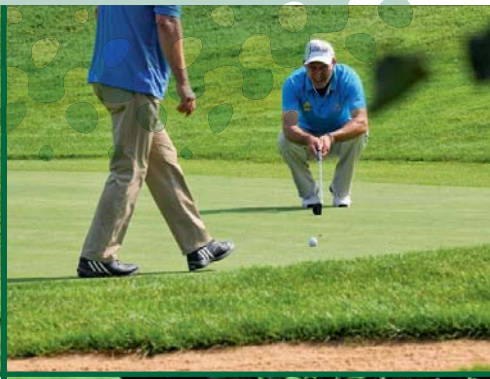
Bester Platz beim Auswärtsspiel?

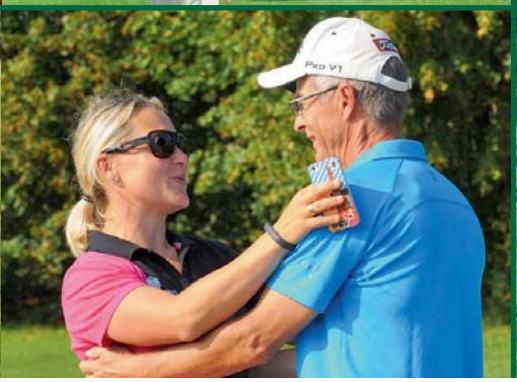
Der beste Platz, den wir heuer bespielen mussten, war der Golfclub Ulm, der auch zu den „Leading Golfcourses“ in Deutschland zählt, Auf diesem Platz wurde heuer die 2.Bundesliga gespielt. Das Ergebnis ist bekannt, wir konnten uns hinter Frankfurt auf Platz zwei vor weiteren sechs Mannschaften behaupten.

Ziele für 2015?

Zunächst ist ein wichtiges Ziel, in Bayern eine zweite schlagkräftige Mannschaft zu etablieren. Darüber hinaus ist es ein erklärtes Ziel, den Titel bayerischer Meister zu verteidigen und wenn möglich noch einmal zu erringen. Und „last but not least“ werden wir erneut versuchen, den Aufstieg in die erste Bundesliga zu schaffen. Nachdem sich unsere Mannschaft im Jahr 2015 weiter verstärken wird, sind alle Ziele im Bereich des Möglichen. Und ich als Mannschaftsführer werde wieder alles dafür tun.

Senioren: Unsere bayerischen Meister in Aktion





Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Senioren

Ähnlich der DGL gibt es auch für die Senioren ein Ligasystem auf deutscher Ebene. Allerdings werden bei dieser Meisterschaft die Ergebnisse nicht wie in der DGL oder im Bayerischen Liga System an mehreren Spieltagen auf verschiedenen Plätzen ermittelt, sondern an einem Wochenende auf neutralem Boden. Gespielt werden am ersten Spieltag vier Vierer über 18 Löcher und an den beiden restlichen Spieltagen je acht Einzel. Gewertet werden am ersten Spieltag die drei besten Viererergebnisse und an den anderen Tagen die je sechs besten Einzelergebnisse. So wird in der Bundesliga der Beste automatisch deutscher Meister. In den darunter befindlichen Ligen steigen die Erstplatzierten automatisch auf und die beiden Letztplatzierten je Gruppe steigen ab.

Die Mannschaft des GC Eschenried ist auch in diesem Wettbewerb erfolgreich. Momentan befindet sich die Mannschaft um Stups Bauer in der 2. Bundesliga und konnte hinter dem starken und erfahrenen Frankfurter GC den zweiten Platz belegen. 2014 hat es leider noch nicht für einen Aufstieg gereicht. Die Eschenrieder haben aber den Aufstieg in die erste Bundesliga klar im Visier.

Jungsenioren

Bei den Jungsenioren wird das gleiche System gespielt wie bei den Senioren. Die einzigen Unterscheide sind das Alter und die Anzahl der Ligen. Bei den Senioren gilt eine Altersgrenze ab 55 Jahren bei den Herren und 50 Jahren bei den Damen. Diese Grenze wird aber ab dem Jahr 2015 einheitlich auf 50 Jahre gelegt werden. Bei den Jungsenioren liegt die Grenze bei 35 Jahren. Grundsätzlich können aber Spieler, die eigentlich das Seniorenalter erreicht haben, auch bei den Jungsenioren spielen.

Die Jungseniorenmannschaft konnte 2014 sehr ordentlich mit den Klassenfavoriten dem Münchner GC sowie unserem Nachbarn dem GC Olching mithalten und so bestand noch eine rechnerische Chance für unsere Spieler, am letzten Spieltag Platz zwei zu erreichen und auch einmal das kleine Finale zu bestreiten. Leider wurde dieses Ziel nicht erreicht. Dennoch können die Mannen um Kapitän Stefan Hackl und Jürgen Adrian stolz auf sich sein. Ein tolles und erfolgreiches Jahr liegt hinter ihnen, in dem der Klassenerhalt zu keiner Zeit in Gefahr war. Auch hier haben wir unsere Fragen gestellt:

Was waren die Ziele für 2014?

Jürgen Adrian: Primäres Ziel für 2014 war in dieser sehr starken Gruppe zunächst der Klassenerhalt, wobei wir auf einen zweiten Platz spekuliert haben und diesen letztlich auch nur knapp verpassten. Mit dem Abstieg hatten wir zu keiner Zeit in der Saison etwas zu tun.

Wurden diese erreicht?

Ziel erreicht wie oben beschrieben.

Schönster Moment 2014?

Der zweite Spieltag, an dem sich klar gezeigt hat, dass wir eine Klasse besser sind als Leitershofen und mit dem Abstieg wohl nichts zu tun haben werden.

Schlimmster Moment 2014?

Für mich meine Runde in Straßlach, für das Team wohl auch das Gesamtergebnis dieses ersten Spieltages, an dem wir zwar mit Glück Dritter wurden, jedoch nur wegen des besseren Streichergebnisses.

Bester Spieler 2014?

Unsere Analysetabelle (rechts oben) zeigt dies wohl am deutlichsten. Slopes sind hier nicht berücksichtigt, was natürlich noch wichtig wäre für eine objektivere Einschätzung.

Jürgen Adrian Mitte und Stefan Hackl, Dritter von rechts

Sportlichster Gegner 2014?
Olching, auch wenn die nur Zweiter wurden!
Bester Platz beim Auswärtsspiel?
Zweiter in Leitershofen, ich glaube auch in Olching….
Ziele für 2015?
Ganz klar der zweite Platz, wobei wir durchaus auch um den ersten mitspielen können.

		Strasslach	Olching	Eschenried	Augsburg	Spieltage	Schläge ges.	Durschnitt
1	Simon	81	80	80	73	4	314	78,5
2	Bernd	82	84	75	75	4	316	79
3	Joachim	0	0	81	77	2	158	79
4	Edi	0	0	80	81	2	161	80,5
5	Michi	81	82	0	0	2	163	81,5
6	Jürgen	90	81	79	80	4	330	82,5
7	Nebo	82	89	81	0	3	252	84
8	Pauli	0	0	0	86	1	86	86
9	Christian	85	88	0	0	2	173	86,5

Bayerischer Vizemeister: v.links. P. Appelmann, J. Wörheide,W. Pieloth,Coach J. Appelmann, G.L.Zepeda; Coach G. Wörheide,T. Blessing, S. Cohrs, S. Stolpe

Jugendmannschaft

AK 14 BAYERISCHER VIZEMEISTER

Bei den bayerischen Mannschaftsmeisterschaften der AK 14 in Tegernbach erreichten unsere Jungs einen hervorragenden zweiten Platz und wurden Vizemeister hinter der Mannschaft aus Eichenried. Nach den Vierern am Samstag lagen sie noch hinter ihren eigenen Erwartungen nur auf Platz vier. Mit elf Schlägen Rückstand auf Augsburg ging es am Sonntag in die sechs Einzel. Hoch motiviert spielten sie einen tollen Score und fast alle konnten am Sonntag ihr Handicap unterspielen. So erreichten sie mit einem hervorragenden zweiten Platz auch noch die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft der AK 14 am 04./05.10.2014 in Bad Griesbach.

DT. MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT DER JUNGEN AK 14

Die Eschenrieder Youngstars waren trotz des starken Auftritts bei den bayerischen Mannschafts-Meisterschaften nur Außenseiter – wichtig war hier vor allem der olympische Gedanke. Mit der höchsten Handicap-Vorgabe aller 15 Vereine ging's ins Rennen, geplagt auch noch von Verletzungssorgen. Gian-Luca Zepeda war tapfer mitgefahren, konnte aber fieberbedingt nicht antreten und auch die anderen liefen mit mehr oder weniger dicken Nasen über den Platz.
Aber die Jungs legten am Samstag gut los. Philip Appelmann und Simon Stolpe erwischten im klassischen Vierer einen Traumstart und lagen nach neun Löchern nur 5 über. Auch Jack Wöhrheide und William Pieloth spielten die ersten Neun souverän. Irgendwas passte dann aber mit der Halfway-Verpflegung nicht ... nach der Pause lief es deutlich schlechter und am Ende des ersten Tages standen die Eschenrieder mit +76 am Ende der Tabelle. Die Sonne schaffte es am Sonntag dann zwar nicht durch die dichten niederbayerischen Wolken, aber die Eschenrieder nahmen den Kampf gegen die rote Laterne entschlossen auf. Philip legte als erster – gefühlt kurz nach Morgengrauen – gleich wieder gut los, hatte dann aber im weiteren Verlauf einige schwierige Löcher und kam mit einer +9 ins Ziel. Auch Jack (+15) und William (+23) spielten auf dem anspruchsvollen Platz im Rahmen ihrer Handicaps und lieferten tolle Schläge ab. Tom Blessing spielte eine prima Runde, sammelte aber leider auf den beiden letzten Löchern noch acht Extra-Schläge ein. Mit +26 konnte er mit seiner Leistung aber genauso zufrieden sein wie Simon Cohrs mit seiner +34-Runde.
Am Ende stand ein Gesamtergebnis von +144, was mit drei Schlägen Vorsprung vor dem Homburger Golfclub den 14. Platz in der Gesamtwertung bedeutete. Gut gemacht, Jungs –ein dickes Lob an Euch und an Euren Captain Jochen Appelmann, der sich an den beiden Tagen buchstäblich die Spikes abgelaufen hat!

Gourmet Cup 2014 – GC Eschenried e.V.

GENIESSEN – GOLFEN – GUTES TUN! Unter diesem Motto stand 2014 der bereits zum zwölften Mal stattfindende Gourmet Cup im Golfclub Eschenried. Dieses Jahr wurde die Stiftung „brotZeit e.V.“ der beliebten Schauspielerin Frau Uschi Glas bedacht. brotZeit e.V. engagiert sich für bedürftige Kinder aus München, um sie zum einen mit einem Frühstück vor der Schule zu versorgen und zum anderen den Kindern Zeit mit sinnvollen Aktivitäten wie z.B. Schachspielen zu ermöglichen. Dank sehr bereitwilliger Sponsoren und spendenwilliger Mitglieder konnten die beiden Initiatoren, Intercont Geschäftsführer Giuseppe Mavica und GCE Ehrenpräsident Prof. Dr. Hans Dietrich Kalscheuer zusammen einen Scheck über 13.000,- Euro an Frau Glas überreichen. Stolz stellten die Initiatoren fest, dass dies der größte Scheck seit Bestehen des Turniers ist und die Gesamtsumme, die bei diesem Turnier an caritative Einrichtungen in den letzten 12 Jahren ausgezahlt wurde, sich nun auf rund 115.000,- Euro beläuft. Neben dem gesellschaftlichen Highlight stand auch in diesem Jahr wieder das von Giuseppe Mavica auserwählte Fischbuffet auf dem Programm. Dieser bewies auch 2014 wieder ein perfektes Händchen um die Gaumen der rund 170 Abendgäste zu erfreuen. Zur Begeisterung der 136 Teilnehmer konnte der sportliche Teil der Veranstaltung wider der Wetterprognose größtenteils trocken auf dem exzellent präparierten Platz Eschenried absolviert werden. Insofern waren die teils hervorragenden Ergebnisse kein Wunder mehr. Im Brutto konnten die Clubmeister Nicola Schuster bei den Damen mit 26 und Benjamin Lorenz bei den Herren mit 37 Bruttopunkten gewinnen. In der Nettoklasse A war Hartmut Krause mit 40 Punkten, in der Nettoklasse B Gertrud Müller mit 38 Punkten und in der Nettoklasse C Gabriele Urban mit 43 Punkten siegreich. Mehr Sieger gab es im Verlauf des Abends noch bei der Tombola die mit ca. 240 Preisen ebenfalls die üppigste seit Bestehen des Turniers darstellte. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren ohne die dieses Turnier in dieser Form sicher nicht möglich wäre. Hoffen wir nun alle gemeinsam auf eine dreizehnte Auflage in 2015.

Ein voller Erfolg in Eschenried

EschenRyder Cup 2014

Was macht ein Golfer an einem Freitagabend? Richtig er genießt seinen Abend und schaut sich eventuell Golf im Fernsehen an. Wenn aber an diesem bevorstehenden Wochenende der EschenRyder Cup ansteht, ist man Punkt 18:00 Uhr im Clubhaus, um sich Polohemd und Kappe des Teams abzuholen, zu dem man gehört – also entweder Bayern (alle in Bayern Geborenen) oder Preußen (der Rest der Welt).

Bereits zum dritten Mal fand am Wochenende 9. & 10. August 2014 der Eschen-Ryder Cup im Münchner Golf Eschenried statt. Auch 2014 wurde wieder viel Aufwand im Hintergrund betrieben, um dieses Event einzigartig und zugleich unvergesslich zu gestalten. Überall auf der Anlagen wehten Bayern- und Preußenfahnen, die Kapitäne fuhren in eigens für sie geschmückten Carts über den Platz, so dass die Spieler ihren Kapitän schon aus weiter Entfernung erkennen konnten. Apropos Kapitäne: Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an den Bayern-Captain Kurt Hilbert und auf der anderen Seite Bernd Völsch Harder für die Preußen. Dieses Jahr wurde gemeinsam mit Sportwart Alexander Jester ein neuer Modus festgelegt. Insgesamt besteht jeder Kader aus 40 Spielern. Am Samstag wurden 20 Vierer ausgespielt und am Sonntag 40 Einzel. Bei den Vierern wurde in der Gruppe A also die besten 5 Vierer-Teams je Mannschaft im Vierball ohne Vorgabe ausgetragen. Ab der Gruppe B wurde mit ¾ Vorgabe gespielt, um die Chance etwas auszugleichen. Diese Paarungen traten dann im Klassischen Vierer gegeneinander an und so wurde um jeden Punkt gekämpft, bis es am Samstagabend 10,5 : 9,5 für die Bayern stand. Somit standen beiden Mannschaften am Sonntag in den Einzeln alle Türen offen, um den Sieg „nach Hause“ zu holen. Bereits im Vorfeld waren die Bayern als Favorit gehandelt worden. Aber alle waren sehr gespannt, wie sich der geänderte Modus, den Alexander Jester mit seinem Kompetenzteam ausgearbeitet hatte, wohl auswirken würde. Die erste Spielergruppe (die besten 10) gingen ohne Vorgabe auf die Runde. Dies führte dazu, dass diese Gruppe mit 8 : 2 klar von den Bayern gewonnen wurde. Die anderen Ergebnisse ließen dann nur kurz auf sich warten und so konnten sich die Bayern einen uneinholbaren 10 Punktevorsprung sichern. Am Ende der Einzel stand ein 35,5 : 24,5 für die Bayern zu buche, die somit zum dritten Mal in Folge den EschenRyder Cup für sich entscheiden konnten.

Künftig wird der EschenRyder Cup immer alle zwei Jahr im „echten“ Ryder Cup Jahr ausgetragen. Allerdings darf man bei diesem regen Interesse Seitens der Mitglieder von einer erneuten starken Teilnahme ausgehen.

Stechen bei den Senioren zwischen Simon Schuster und Erdogan Canak

Die Clubmeister v. li.: Alex Jester (Sportwart), Erdogan Canak (Senioren), Benjamin Lorenz (Herren), Nicola Schuster (Damen), Vivian Sredl (Seniorinnen), Thu Tran (Jungsenioren), Uwe Seeliger (Supersenioren) und Dr. Peter Paul Moll (Präsident

Verzweifelte Versuche das Grün vom Wasser zu befreien

Clubmeisterschaften 2014

Am letzten Augustwochenende stand das sportliche Highlight des Jahres auf dem Programm. Wie auch schon die Jahre zuvor wurde an dem Modus nichts verändert. Lediglich für die Jungsenioren wurde eine neue Wertung eingeführt.

So wurde in bewährter Manier der Freitag wieder in Eschenhof bestritten, bevor es am Samstag auf den äußert schwierig zu spielenden Platz in Gut Häusern ging. Generell sei an dieser Stelle angemerkt, dass die Plätze in äußerst gutem Zustand waren und die Greenkeeper erneut ihr Händchen unter Beweis stellen konnten. Auch das Wetter spielte am Freitag und vor allem am Samstag mit, bevor sich das Wetter am Sonntag gegen das Turnier entschied.
Die dritte Runde konnte zwar noch bei halbwegs guten Bedingungen gestartet werden, im Laufe des Vormittag zogen allerdings heftige Regenwolken am Himmel über Eschenried auf und ließen dem Regen freien Lauf. Das Wasser auf den Grüns ließ sich zwar nach dem ersten heftigen Niederschlag noch mit Schneeschaufel und einer Unmenge an Handtüchern eindämmen. Als allerdings ein weiterer heftiger Niederschlag eine noch größere Menge an Regen brachte, waren auch die letzten Bemühungen, das Turnier ordnungsgemäß zu Ende zu führen, dahin. Die Spielleitung beschloss, das Turnier abzubrechen. Wie sich im Laufe des Nachmittags herausstellte, war dies die richtige Entscheidung, da die Regenfälle sich nur noch verstärkten und weite Teile des Platzes zeitweilig unter Wasser setzten.
Da alle Teilnehmer in der dritten Runde aber die ersten 9 Löcher vor dem Abbruch gespielt hatten, konnten diese gewertet werden. Somit wurden die Clubmeister eben nach den ersten beiden 18-Loch-Runden und einer 9-Loch-Runde am dritten Tag gewertet.

Half nichts – am Ende siegte das Wasser!

Lediglich bei den Herren wurden auch in der dritten Runde 18 Loch gespielt. Allerdings wurde die für die Herren angesetzte vierte Runde abgesagt.
Am Ende durfte sich bei den Herren Benjamin Lorenz über den Titel mit einem hauchdünnen Vorsprung auf Michael Götzfried freuen. Bei den Damen setzte sich Nicola Schuster vor Carmen Maier durch. Spannend wurde es bei den Senioren. Hier wechselte die Spitze mit jedem Tag und am Ende ging es für Erdogan Canak und Simon Schuster ins Stechen. Dieses konnte Erdogan Canak für sich entscheiden und somit den Titel bei den Senioren einfahren. Die Seniorinnenwertung wurde von Vivian Sredl gewonnen, die sich am Ende gegen eine sich lange wehrende Edeltraud Reinwald durchsetzen konnte. Die Jungseniorenwertung wurde mit einer nie in Gefahr geratenden Führung souverän von Thu Tran gewonnen und die Superseniorenwertung ging an Uwe Seeliger.
Allen Clubmeistern herzliche Gratulation und hoffen wir alle, dass uns das Wetter im nächsten Jahr wieder gut gesonnen ist.

Finale auf dem Gröbenbach

Bei den Monatsturnieren auf dem Gröbenbach wurde wieder um den Sieg in der Jahreswertung gespielt. Die drei Bestplatzierten durften sich in diesem Jahr auf ganz besondere Preise freuen. Anne Agethen vom Reisebüro Agethen aus Gröbenzell und Mönica Alacuart vom Las Colinas Golf & Country Club stellten wertvolle Gutscheine für Übernachtungen und Greenfees zur Verfügung. Nicht nur die von Troon Golf geführte 18 Loch-Anlage in der Nähe von Alicante erfüllt höchste Ansprüche, dem Sieger und Zweitplatzierten erwarten außerdem Übernachtungen in den exklusiven Las Colinas Residences. Gewinner des Hauptpreises wurde Renate Riedmüller vom GC Eschenried. Zweitplatzierter wurde der Titelverteidiger, Florian Fischer von der VcG, dicht gefolgt von Florian Joos vom GC Eschenried.

Konzertbühne

Wenn die Huber Scheune in Eschenried zur Konzertbühne wird und Golfer und Tennisspieler gemeinsam feiern, dann hat Josef Huber die Fäden gezogen. Dafür wurde ihm überschwängliches Lob von allen Seiten zuteil. Auf Initiative Hubers gastierte das Belcanto-Quintett aus Stuttgart in Eschenried anlässlich einer Benefizveranstaltung zugunsten des Tennisclubs. Acht junge Mannschaften spielen derzeit beim Tennisclub. Ihnen kommt der Erlös des Abends zugute. Ziel sei es, so Huber, Tennis und Golf zusammenzuführen und gemeinsam „Flagge zu zeigen“. Das bedeutet unter anderem, dass die Golfer die Tennisanlagen kostenlos nutzen dürfen und schon regen Gebrauch davon machen. Huber als gebürtiger Eschenrieder hatte sich leidenschaftlich dafür eingesetzt, dass Tennis und Golf im Moos etabliert wurden. Von Gemeindeseite erhielt er stets Unterstützung von Alt-Bürgermeister Hubert Huber, den er „als guten alten Freund“ bei der Veranstaltung begrüßte, genauso wie die Nachbarn, „die uns ertragen müssen“. Golf-Ehrenpräsident Professor Dr. Hans Dieter Kalscheuer dankte nach Abschluss des Konzerts den Künstlern, die wie er als Stuttgarter seine Sprache sprächen und die mit ihrer Musik diesen Abend krönten. Was die fünf Musiker des Quintetts, vier Sänger und der Pianist, zu bieten hatten, kam bestens an beim Publikum. Sie hielten, was ihr Name verspricht: „Belcanto“ heißt „schöner Gesang“, und mit schönen Stimmen und komödiantischem Talent entführten sie die Zuhörer auf eine musikalische Reise, um dann im Stile der 20er Jahre auf Titel wie „Ausgerechnet Bananen“ und „Ich hab das Fräulein Helen baden sehn“ umzuschwenken. Ihr Repertoire beinhaltet die unsterblichen Melodien der „Comedian Harmonistst“. Natürlich durfte da der „Der kleine grüne Kaktus“ nicht fehlen. (*Text aus den Dachauer Nachrichten von Ingrid Koch vom 28. Juli 2014*)

Master of Masters / Sponsorentag

Am 3. Oktober findet in Eschenried traditionell das Master of Masters Turnier sowie der Sponsorentag statt. Das Master of Masters ist ein Turnier, zu dem alle Turniersieger der Monatspreise eingeladen werden. Somit ist jedes Jahr ein sportlich hochkarätiges Spielerfeld garantiert.

Im Münchner Golf Eschenried finden jährlich insgesamt über 180 Turniere auf allen Anlagen statt. Eine Menge, die ohne engagierte Sponsoren nicht darzustellen wäre. Deshalb ist es dem Vorstand des GC Eschenried jährlich ein großes Bedürfnis, diese Sponsoren zu einem 9-Loch-Turnier in gemütlicher Runde einzuladen, um dem großen Dank Ausdruck zu verleihen.
Beim Master of Masters konnte ein Mann brillieren. Er legte ein regelrechtes Birdie-Feuerwerk auf den ersten neun Löchern hin. Sage und schreibe sechs Birdies gelangen Nebojsa Veljovic auf dem Weg zu seiner Zwei-unter-Par Runde und somit auch zum Sieg des Master of Masters 2014 mit neun Schlägen Vorsprung auf den zweitplatzierten Simon Schuster. Die Nettoklasse A wurde von GCE-Vorstandsmitglied Herbert Reinwald mit 37 Punkten vor Maximilian Besel mit 35 Punkten und Erdogan Canak mit 34 Punkten gewonnen. Die Nettoklasse B ging an Sebastian Zülke mit ebenfalls 37 Punkten vor Roland Koch mit 36 Punkten und Thomas Dütsch mit 35 Punkten.
Der Sponsorentag wurde von GCE Präsident Dr. Peter Paul Moll mit 19 Punkten vor Ladies Captain Johanna Lehmann (18 Punkte) und Sponsor Prof. Dr. Uwe Bälz mit 17 Punkten gewonnen. Alles Siegern herzlichen Glückwunsch und ein besonderes Dankeschön an alle Sponsoren!

Sponsorentag: Prof. Dr. Uwe Bälz, Johanna Lehmann, GCE Präsident Dr. Peter Paul Moll

Masters: vl: Simon Schuster und Nebojsa Veljovic

Sieger Netto Klasse A: vl: GCE Vizepräsident Dr. Karl Heinz Schwarzmeier, Reinhold Schuster, Nicola Schuster, Petra Artmaier und Peter Lauer

Sieger MM Brutto: vl: GCE Vizepräsident Dr. Karl Heinz Schwarzmeier, Eduard Satzinger und Jürgen Adrian

MINI-MARATHON

Der Oktober ist erreicht und alle großen Turniere sind bereits gespielt… alle Turniere? Nein – in unserem Fall könnte man fast sagen, das Beste kommt immer zum Schluss, und zwar dann, wenn sich 144 Spieler aufmachen, um im Chapman-Vierer die Plätze Eschenried und Gröbenbach in Angriff zu nehmen. Der Minimarathon! Im Gegensatz zu seinem großen Bruder, dem Marathon, den wir bereits am 5. Juli bestritten haben, werden eben „nur“ 27 Loch statt der vollen 45 Loch gespielt. Das ist aber zu dieser Jahreszeit nicht anders möglich und schmälert das Interesse und den Spaß, den dieser Event mit sich bringt, überhaupt nicht. Im Gegenteil: Bei gutem herbstlichem Wetter konnte das Abgolfen aller Abteilungen in einem angemessenen Rahmen gefeiert werden, so dass die Tradition dieses Turniers sicherlich weitergehen wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an GCE-Vizepräsident Karl-Heinz Schwarzmeier und seine Gattin Gattin Cornelia Sauter-Schwarzmeier für die Organisation des diesjährigen und bereits zum zehnten Mal stattfindenden Mini-Marathons. Auch die Ergebnisse konnten sich sehen lassen! Im Brutto gewannen Jürgen Adrian und Eduard Satzinger mit 3 über Par (51 Bruttopunkte) und einem Schlag vor Nicola und Reinhold Schuster mit 50 Bruttopunkten – diese konnten aber die Nettoklasse A mit 63 Nettopunkten gewinnen. Nettoklasse B ging an Hubert Schreiner und Gertrud Müller mit 61 Nettopunkten und Nettoklasse C gewannen Thomas und Jonathan Tietze mit 67 Nettopunkten. Alles in allem kann auch die zehnte Auflage des Mini-Marathon als durchaus gelungen bezeichnet werden. Vor allem kann der Golfclub Eschenried auch bei dieser Veranstaltung wieder stolz auf sein durchwegs sportliches Teilnehmerfeld sein.

WEIHNACHTSFEIERN IM GC ESCHENRIED E.V.

27.11. Weihnachtsfeier Damen Eschenhof
30.11. Weihnachtsfeier Senioren Eschenried
05.12. Weihnachtsfeier Herren Eschenhof
28.11. Weihnachtsfeier Herren Eschenried
02.12. Weihnachtsfeier Senioren Eschenhof
07.12. Nikolausfeier für Kinder
28.11. Weihnachtsfeier Gut Häusern*
03.12. Weihnachtsfeier Damen Eschenried

*findet in Gut Häusern statt. Alle anderen Weihnachtsfeiern finden im Eschenrieder Hof in Eschenried statt